

Retorik als Mittel der Manipulation in der politischen Rede

Ujlaki, Leo

Undergraduate thesis / Završni rad

2019

Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj: **University of Rijeka, Faculty of Humanities and Social Sciences / Sveučilište u Rijeci, Filozofski fakultet**

Permanent link / Trajna poveznica: <https://um.nsk.hr/um:nbn:hr:186:216732>

Rights / Prava: [In copyright](#) / [Zaštićeno autorskim pravom.](#)

Download date / Datum preuzimanja: **2024-09-25**



Repository / Repozitorij:

[Repository of the University of Rijeka, Faculty of Humanities and Social Sciences - FHSSRI Repository](#)



UNIVERSITÄT RIJEKA
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
ABTEILUNG FÜR GERMANISTIK

Rhetorik als Mittel der Manipulation in der Politischen Rede
Bachelor – Arbeit

Verfasst von:

Leo Ujlaki
Rijeka, September 2019

Betreut von:

Univ.- Prof.Dr . Suzana Jurin

Eidesstattliche Erklärung Hiermit erkläre ich, dass ich die am heutigen Tag abgegebene Bachelor/-
Master-Arbeit selbständig verfasst und ausschließlich die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt
habe. Rijeka, den _____ Unterschrift: _____

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	4
2 Kommunikation	5
2.1 Formen der Kommunikation.....	5
2.2 Verbale Kommunikation.....	6
2.3 Nonverbale Kommunikation.....	6
2.4 Politische Kommunikation.....	6
3. Geschichte der Rhetorik.....	8
4 Rhetorik	10
5 Rhetorik in der Politischen Rede	11
6 Manipulation.....	12
6.1 Manipulation in der politischen Rede.....	12
7 Rhetorische Mittel.....	14
8 Analyse Edward Snowden Asyl gewähren, Rede von Gregor Gysi am 18. November 2013.....	16
9 Analyse von Adolf Hitler, Rede bei der Eröffnung des neu einberufenen Reichstags	18
10 Schlussfolgerung.....	20
11 Quellenverzeichnis	21

1 Einführung

Die Bachelor-Arbeit über Rhetorik als Mittel der Manipulation in der politischen Reden würde nicht nur deswegen ausgewählt weil es ein aktuelles Thema ist, sondern auch, weil es sehr interessant ist zu sehen, wie man mit der Sprache die Überzeugungen von Menschen und ihren Glauben selbst manipulieren kann und welche alles rhetorischen Mittel die Politiker benutzen. Diese Arbeit kann man in zwei verschiedene Sektionen Teilen, der Erste Teil der Arbeit handelt von der Kommunikation, den Arten der Kommunikation, der Geschichte der Rhetorik und was Rhetorik ist. Der Zweite Teil der Arbeit handelt von politischer Kommunikation, von Rhetorischen Stilmitteln und den Vergleich von zwei Rednern die in ihren Reden, verschiedene rhetorische Mittel zum Überzeugen des Publikums benutzen. Anhand der zwei vorgegebenen Reden, werden rhetorische Mittel als Mittel der Manipulation analysiert. Die politische Rede kann nach dem Thema, nach der Art der Rede oder nach dem Syntaktischen Stilmitteln analysiert werden. Bei dieser Arbeit werden die rhetorischen Mittel als Syntaktische Stilmittel in den Fokus genommen.

Paul Watzlawick behauptet das jede Kommunikation einen Inhalts- und einen Beziehungsaspekt hat. Die Kommunikation hat immer eine Ursache und eine Wirkung. (vgl.

<https://www.paulwatzlawick.de/axiome.html>) In der Bachelor-Arbeit ist die Rede von der Kommunikation, denn ohne Kommunikation und Reden gebe es heute diese Gesellschaft nicht. Rhetorik ist nicht nur eine Theorie, sondern die Rhetorik ist eine Anwendung der Kunst der Rede. Die Rhetorik würde schon in der Antike gebraucht, genauer gesagt, in Griechenland, woher sie auch stammt. Einige der besten Rhetoriker waren Philosophen aus der Antike, die die Rhetorik schufen. Sie benutzten als erste die Rhetorik zu ihren Gunsten genauso wie Diktatoren die mithilfe von rhetorischen Mittel zu Macht und Reichtum gelangen. Ziel dieser Arbeit ist es zu zeigen, wie die rhetorischen Mittel, als Mittel der Manipulation, als stilistische Figuren funktionieren und wie man die Menschen auf emotionaler Ebene damit am besten manipulieren kann.

2 Kommunikation

Was ist Kommunikation? Welche Arten von Kommunikation gibt es? Sind die Fragen die wie beantworten müssen um das Thema besser zu verstehen.

Der Begriff Kommunikation kommt aus dem Lateinischen und leitet sich von „communicatio“ ab, was wir mit Mitteilung oder Unterredung übersetzen können. Ist die Rede von der Kommunikation, so denkt man an die Verständigung und Austausch von Informationen, die zwischen Menschen in Form von Sprache und Zeichen abläuft, auf verbale oder nonverbale Art. Dem Sender (einer Nachricht) steht innerhalb der Kommunikation immer mindestens ein Empfänger gegenüber (die angesprochene Person) (vgl. <https://www.abiweb.de> 15.7.2019). Allgemein versteht man unter Kommunikation eine Informationsübertragung und dabei wird ein Einfluss von einem Sender-System auf ein Empfänger-System verstanden, wobei die beiden Systeme jeweils über korrespondierende Effektor- und Rezeptor-Organen verfügen müssen. Eine Interaktion ist durch wechselseitige Informationsübertragung und Beeinflussung beider Systeme gekennzeichnet." (vgl. <https://opus.bibliothek.uni-wuerzburg.de>)

2.1 Formen der Kommunikation

Im allgemeinen Leben und Alltag unterscheiden wir zwischen zwei Arten der Kommunikation. Der verbalen Kommunikation die durch gesprochene oder geschriebene Wörter übermittelt wird und die nicht so auffällige Sprache, die nonverbale Kommunikation unter, welcher wir die Körpersprache wie Gestik, Mimik und Körperhaltung verstehen. (vgl. <http://transkulturelles-portal.com>) Jeder Mensch hat eine andere Art zu reden und sich zu repräsentieren. Die Art, wie er sich repräsentiert, hängt von der Umgebung ab. Ob er zu Hause ist, ob er bei der Arbeit ist oder er auf der Straße ist. Die Kommunikation des Menschen ist sehr von seinem Umfeld und der Situation in der er sich befindet betroffen. Der Mensch hat seine Kommunikation von den Anfängen, bis zu heute verändert. Früher waren es Leute, etwas später, Wörter, aber heute kommunizieren die Menschen meistens über das Handy, E-Mail und andere moderne Arten der Kommunikation. Die moderne Kommunikation über das Handy ist sehr unterschiedlich zu unserer alltäglichen Kommunikation. Die Kommunikation über das Handy ist verkürzt, es werden Verkürzungen genutzt, oder nur Emojis, wo im Gegensatz zu dem Alltag, die Sprache

ganz normal ist. (vgl. <http://www.gymopatke.edu>)

2.2 Verbale Kommunikation

Unter verbaler Kommunikation (Inhaltsebene) verstehen wir das gesprochene Wort, die Sprache und den Inhalt. Wie schon Watzlawick sagte, wird die verbale Kommunikation auch als digitale Kommunikation angesehen oder bezeichnet. Die nonverbale Kommunikation (Beziehungsebene) wird als analoge Kommunikation bezeichnet. (vgl. <http://transkulturelles-portal.com>)

Die Verbale Kommunikation bezieht sich auf das gesprochene Wort, den Inhalt und die Sprache. In Anlehnung an Watzlawick wird die verbale Kommunikation (Inhaltsebene) auch als digitale Kommunikation bezeichnet, nonverbale (Beziehungsebene) als analoge. (vgl.

<http://transkulturelles-portal.com>)

2.3 Nonverbale Kommunikation

Bei der nonverbalen Kommunikation handelt es sich um den nichtsprachlichen Bereich der Kommunikation zwischen den Menschen. Hierbei verstehen wir „Zeichen“ und „Signale“ der Körpersprache, wie zum Beispiel Mimik, Augen Kontakt und Gestik. Es gibt auch andere Arten von „Signalen“, wie zum Beispiel Frisur, Kleidung, Symbole und Zeichen. Vegetative Symptome, wie zum Beispiel Schwitzen und Erröten gehören auch zu der Körpersprache. Der Mensch ist sich seiner nonverbalen Signale neunzig Prozent der Zeit nicht bewusst und er kann sie nicht kontrollieren, weil er der Signale unbewusst ist. Sie können von Kultur zu Kultur verschieden sein. Der Sender gibt den Empfänger mit Hilfe der Körpersprache eine Botschaft, die übermittelte Information versteht. (vgl. <http://transkulturelles-portal.com>)

Die nonverbale oder auch körperliche Kommunikation genannt, findet dann statt, wenn man einen Menschen, mit welchem man kommuniziert, auf eine Art beeinflussen will, mithilfe von seinem Tonfall, seines Gesichtsausdruckes, seiner Körperstellung...

In manchen Fällen wird bei der nonverbalen Kommunikation sogar darüber geredet, dass es der Ausdruck von Emotionen und anglichen Ausdrucken ist. (vgl. Michael Argyle; 12)

2.4 Politische Kommunikation

Der Unterschied zwischen der alltäglichen Kommunikation, irgendeiner beliebigen Art der

Kommunikation und der politischen Kommunikation ist der, dass sie ein Handeln bezeichnet, dass absichtlich und thematisch einen politischen Hintergrund hat. (Bartoszewicz 2000: 103).

Die politische Kommunikation wird als ein zentraler und elementarer Bestandteil der Demokratie gesehen. Dies gilt umso mehr im Zeitalter der Massenmedien, in dem politische Akteure versuchen ihre Programme oder Überzeugungen an eine breite Masse zu „verkaufen“. In diesem Falle wäre politische Kommunikation der versuch durch politische Einflüsse auf die Kommunikation des Menschen oder sogar durch das Handeln der Akteure es schlafen, dass die Manchen die Interessen der Politiker als ihre eigenen Interessen vertreten.

(vgl. www.advicepartners.de)

In der politischen Kommunikation geht es nicht darum, dass man Regeln befolgt die aus Ethischen und moralischen Perspektive richtig sind, sondern es geht in der politischen Kommunikation um den Erfolg und ums Überzeugen der Zuhörer. (Vgl. Soundry: 2006: 140)

3. Geschichte der Rhetorik

Die Rhetorik entstand ungefähr zur Zeit der attischen Demokratie im 5.-4. Jahrhundert v. Chr. im Zeitraum zwischen dem Peloponnesischen Krieg und den Perserkriegen, welche auf der politischen und ökonomischen Ebene, eine sehr wichtige Rolle hatten. Der erste Redelehrer war ein Sophist, Georgias von Leontinoi (Lentini die Syrkas, ca. 480-380 vor Christus). Er behandelte den Aufbau der Rede, rhetorische Stilmittel und Argumentationstechniken. Georgias sah es als eine Kunstfertigkeit, in welcher es am wichtigsten war, die Gefühle des Publikums für sich zu gewinnen und somit das Publikum auf seine Seite zu ziehen und um die gewünschte Wirkung zu Erzielen. (vgl. Studer 1994: 14) Der Philosoph Platon (427-347 vor Christus) stellte sich gegen die Sophistische Rhetorik und Kritisierete sie. Die Texte „Georgias“ und „Phaidros“ zeigten das Verhältnis zwischen der Philosophie und Rhetorik. Andererseits definierte die Rhetorik auf seine Art als „der Gewinn der menschlichen Seelen durch das Wort“ (Studer 1994: 14)

Einer seiner bekanntesten Schüler, Aristoteles (384-322 vor Chr.), definierte die Rhetorik im Gegensatz zu Platon als eine philosophische Disziplin und nannte sie ein Gegenstück zur philosophischen Dialektik. Die Redekunst des Aristoteles ist argumentationstechnisch ausgerichtet, sodass, so voll das Argument, als auch die Emotionen des Publikums, genau so der Charakter des Redners, eine wichtige Rolle spielen, die in jeder guten Rede vorhanden sein muss. Aristoteles definierte die Rhetorik als “die Fähigkeit, die möglichen Mittel der Überzeugung für jeden Fall zu bestimmen“ (vgl. Clemens, Klotz; 2-3) Nach der Griechischen Rhetorik kam an die Reihe die römische Rhetorik, die auf die Griechische Rhetorik des Aristoteles, die einen großen Einfluss auf sie hatte. Im Gegensatz zu dem Griechen, verzichteten die Römer auf dem Ästhetischen Aspekt der Rhetorik, die bei dem Griechen eine große Rolle spielte. Für die Römer war es wichtiger eine überzeugendere Technik zu haben, als eine Ästhetik, die für die politischen und juristischen Gründe benutzt werden konnte und um gewissermaßen Fachkräfte für Politik und Juristik auszubilden. Markus Tullius Cicero (106-43 vor Christus) ist nicht nur wegen seiner Schriften bekannt, sondern auch wegen seinen praktischen und moralischen Aspekten der Rhetorik. Cicero war der Meinung, dass die Rhetorik eine Kommunikation zwischen Manchen lehrt, um Meinungen und Schwerhalte, dem Publikum zu vermitteln. Ein großer Unterschied zwischen Cicero und Aristoteles ist, dass Cicero

den Redner im Mittelpunkt haben wollte, wobei Aristoteles das Prinzip des rhetorischen Argumentationsmodells untersucht hatte. Zu Zeiten des Mittelalters, wurde die Rhetorik als ein Teil des Bildungskanons betrachtet und in Kloster- und Prediger Schulen gelehrt, um den Glauben zu verbreiten. Zu Zeit des Barocks und der Renaissance war die Rhetorik noch lateinsprachig. Sie wurde erst in der Aufklärung, im 18. Jahrhundert, in andere Sprachen übersetzt, was auf der politischen Ebene sehr bedeutend war. In den Schulen des 19. Jahrhunderts legte man mehr Wert auf Bereiche wie Poetik und Stilistik, die sich später zu eigenen Disziplinen entwickelten. Literaten boten neue Publikationen da, die zu einer Art revolutionären Publizistik und mehr oder weniger der heutigen politischen Redekunst ähnelte. In 20. Jahrhundert stand, dank der Massenmedien, des Krieges und der ständig entwickelnden Technologie, die öffentliche Rede im Zentrum der Interessen. Nach den Ersten und Zweiten Weltkrieg diente die Ethik und die politische Rede meistens den Propagandazwecken, wie in dritten reich zur NS Zeit und in Kommunismus, vor und nach den Ersten und Zweiten Weltkrieg. Im 21. Jahrhundert dient die politische rede und Rhetorik den Ziel, die politische Propaganda eines Politikers oder politischen Propaganda einer Partei. (vgl. Clemens, Klotz; 3-5)

4 Rhetorik

Nach Clemens und Klotz hat die Rhetorik, genauso wie das Wort, nicht nur eine Definition, sondern mehrere Definitionen die sie bezeichnen. Deswegen werden nur die zwei besten Definitionen der Rhetorik aufgezählt und die sie am besten beschreiben. (vgl. Clemens, Klotz; 6)

» Rhetorice ars est bene dicendi.« Mit diesem Satz — Rhetorik sei die Kunst, gut zu reden, definierten Clemens und Klotz in ihrem Buch nach den Worten des Rhetorikers Quintilian. Die rhetorische Sprache und das rhetorische Schreiben eine Form der Kommunikation, wessen Ziel die Wirksamkeit ist. Clemens und Klotz nehmen Aristoteles Definition, in welcher steht, dass die Rhetorik eine bedachte Form des Kommunizierens ist, die als persuasiv bezeichnet wird.

Deswegen wird die Rhetorik auch als eine intentionale, auf Wirkung zielende Überredungstechnik verstanden, die Kunst in der man in Schrift oder Sprache in jeder Situation jemanden wirkungsvoll Überzeugen kann. (vgl. Clemens, Klotz; 6)

Die Zweite Definition der Rhetorik meint nicht nur die Kunst des guten Redens, sondern appelliert auch auf dem Moralkodex des Redners, mit anderen Worten, Rhetorik ist nicht nur eine überzeugende Technik, sondern appelliert auch auf den Moral des Redners, dass er sich auf die Mittel bestimmt und beschränkt, sodass sein gewissen rein ist. (vgl. Clemens, Klotz; 6)

5 Rhetorik in der Politischen Rede

Das wichtigste Werkzeug in der Politik ist die Sprache. Ohne die Sprache gibt es keinerlei politisches Handeln. Nach Strauß, Harras und Hass ist die Politik „das staatliche oder auf den Staat bezogene Handeln und Reden“ (Strauss/Harras/Hass 1989: 43). Das Wesen der Politik wird durch sprachliches Handeln gebildet, in welchen theoretische Grundlagen der Linguistik, in der die theoretischen Argumentationen der politischen Rede analysiert werden, sowie eine Antwort auf die gestellten Fragen herbeigeführt wird. Zu denen zählen: Literarische stilistische mittel, Argumentation Techniken, spezifische Text Arten.“ (Bartoszewicz 2000: 99).

Der Unterschied zwischen der politischen Kommunikation und einer anderen beliebigen Form der Kommunikation ist der, dass sie als „intentional und thematisch ein ausschließlich politisches Handeln“ bezeichnet wird (Bartoszewicz 2000: 103).

6 Manipulation

Jeder Mensch hat schon von dem Begriff Manipulation gehört. Der Begriff Manipulation hat für uns eine negative Bedeutung, weil es auf etwas Schlechtes, negatives aufweist. Viele Menschen haben sie sogar erlebt, aber waren sich dessen nicht bewusst. Als Manipulation wird in Fachbereich, die bewusste und versteckte Beeinflussung, auf das Verhalten und die Wahrnehmung von Personen oder ganzen Gruppen beeinflusst, wobei sich die Betroffenen nicht Bewusst sind, dass sie Manipuliert werden. (vgl.<https://lexikon.stangl.eu/7024/manipulation/> 1.9.2019)

„Als Manipulation bezeichnet man konkret die Handhabung und Steuerung eines Menschen durch geschicktes Ausnutzen seiner Anlagen und Eigenschaften mit dem Ziel, ihn für ihn unmittelbar fremde Ziele zu benutzen.“ (vgl.<https://lexikon.stangl.eu/7024/manipulation/> 1.9.2019)

6.1 Manipulation in der politischen Rede

Bei der politischen Kommunikation geht es nicht darum Regeln zu befolgen, die aus grundlegenden ethischen Moralkodex jedes normalen Menschen kommen, sondern um den Erfolg, um das Überzeugen, was nicht durch wahre nachvollziehbaren Aussagen, Begründungen, Argumenten, Erklärungen und Beweisen erzielt werden kann. Es geht hierbei um Lügen, um die Täuschung, Heucheln, den Betrug, das Ablenken, das was wir als die Wahrheit präsentiert bekommen und gibt sich so aus. (vgl. Soundry: 2006: 140)

Der Redender ist zuständig für die Übereinstimmung der Meinung des Zuhörers, damit er die sogenannten Argumente, die der Redner vermittelt hat, nicht argumentiert werden müssen. Ganz in Gegensatz was eigentlich Argumente sind, werden in der politischen Rede Argumente benutzt, sodass sie nicht der wirklichen Wahrheit entsprechen, sondern der Wahrheit des Sprechers. (vgl. Soundry: 2006:139-141) Nach Kopperschmidts Meinung gilt, dass die Wahrheit, durch eine Zustimmung des Kommunikationspartners bestätigt wird. Hierbei meint er, dass die Bedeutung der Botschaft immer an eine bestimmte Gruppe und an eine bestimmte Situation gerichtet ist, wo das Publikum entscheidet, welche Wahrheit sie akzeptiert, wie bei einer Wahlkampfrede, welche

Argumente, von welchen Argumenten und welcher politischen Überzeugung sie am besten angesprochen sind. (vgl Kopperschmidt 1973: 127)

7 Rhetorische Mittel

Rhetorische Stilmittel sind die wichtigsten Mittel der Überzeugung in der politischen Rede, denn sie verliehen den gesprochenen Wörtern des Politikers Glaubwürdigkeit und lassen ihn sicher und stark zum Publikum rüberkommen.

7.1 Rhetorische Stilmittel

a) Alliteration

Bei dem Rhetorischen Stilmitteln wird die Alliteration in vielen Texten und sogar in der Werbung benutzt. Sie wird dadurch gekennzeichnet, dass sie eine Wortfolge in einen Satz bezeichnet, bei der alle Wörter den gleichen Anfangsbuchstabe oder –laut haben, und das wiederholt sich durch den ganzen Satz (vgl. Baumgarten 2007: 4)

„Wir Wiener Waschweiber würden weiße Wäsche waschen...“ (Baumgarten 2007: 4)

b) Ellipse

Hierbei handelt es sich um ein klassisches Stilmittel der Rhetorik. Die Ellipse ist ein Stilmittel das dem Satz grammatisch unvollständig macht und somit den ganzen Satz verkürzt. Hierbei werden unwichtige Teile des Satzes ausgelassen um den Satz starker und klarer klingen zu lassen. (vgl. Mettenleiter & Knöbl 1991: 76)

„Je schneller, desto besser.“; „Jung gewohnt, alt getan.“ (Mettenleiter & Knöbl 1991: 76)

c) Homonym

Das Homonym wäre ein Wort im Satz, eine Phrase, die auf mehrere Arten gedeutet werden kann, auf die eigentliche und metaphorische Bedeutung. (vgl. Baumgarten 2007: 15)

„Schärfe des Schwertes: Schneide

Schärfe der Augen: Sehkraft

Schärfe der Soldaten: Front.“ (Baumgarten 2007: 15)

d) Metapher

Die Metapher wird als ein rhetorisches Mittel gebraucht, wobei die Bedeutung des Wortes nicht im eigentlichen Sinne gebraucht wird, sondern das Wort bekommt eine bildliche Bedeutung (vgl. Mettenleiter & Knöbl 1991: 25)

„Fuchs= listiger Mensch; Schiff der Wüste= Kamel „(Mettenleiter & Knöbl 1991: 25)

e) Antiklimax

Prinzipiell handelt es sich hier, wie schon in nahmen des Stillmittel gesagt, um die Umkehrung des Klimax und des Höhepunkts. Hierbei handelt es sich nicht um die Steigerung des Begriffs, sondern um die Stufenartige Reduktion einer ganzen Aussage. (Baumgarten 2007: 6)

„Herr Präsident, Herr Minister, meine Damen und Herren!“ (Baumgarten 2007: 6)

f) Anapher

Es anhält sehr den rhetorischen Trikolon, aber es gibt einen Unterschied. Hierbei geht es um die Wiederaufnahme. Das heißt, dass mindestens Zwei oder mehrere Wortgruppen oder mindestens Zwei Sätze mit demselben Wort beginnen. (vgl. Baumgarten 2007: 5)

„Wer nie sein Brot mit Tränen aß,/ Wer nie die kummervollen Nächte/ [...]“ (Goethe: „Harfenspieler“) „(Mettenleiter & Knöbl 1991:75)

8 Analyse Edward Snowden Asyl gewähren Rede von Gregor Gysi am 18. November 2013

Gregor Gysi ist zu Zeit einer der besten Deutschen rhetorischen Redner, die es im Bundestag gibt. Er ist schon Mitglied des Bundestages seit 1990. Jurist und Politiker der Partei DIE LINKE. Von 1990 bis 2000 und dann wieder von 2005 bis 2015 Vorsitzender der Fraktion Die Linke.

Gregor Gysi erhält einen großen Respekt sogar von seiner Opposition, nicht nur wegen seiner Position in Bundestag, sondern wegen seines Auftretens und seiner Rede Fertigkeit die er durch die Jahre als Jurist und Politiker wie eine Klinge des Schwerts geschärft hat und die jetzt bereit ist benutzt zu werden.

Die Rede fängt so, damit sie schwach aussieht, mit gezügelten Emotionen, aber mit einer sehr starken Wortwahl. Wie im Satz zu sehen ist: „Wir haben es mit einem Skandal zu tun, der in seinem Ausmaß in dieser Art bisher noch nicht vorgekommen ist.“

(<https://www.linksfraktion.de>).

Hier sehen wir das er, so zu sagen sachte anfängt, wo er eine starke Wortwahl benutzt und die Sache wichtiger, schlimmer zu macht, als sie eigentlich ist. Wobei er es noch schafft durch den ganzen Satz Blick Kontakt mit dem Publikum zu halten um eine emotionale Verbindung zu formen.

„Die erste Pflicht der Regierung wäre gewesen: Aufklärung, Aufklärung, Aufklärung.“

(<https://www.linksfraktion.de>). Hier zeigt Gregor Gysi das Klassische rhetorische Stilmittel, das rhetorische Trikolon, wobei er nicht zweimal, nicht viermal, sondern egsackt dreimal das gleiche Wort benutzt, weil es eine besonders einhämmernde Wirkung auf das Publikum hat.

In nächstem Satz benutzt Gregor Gysi sofort ein Anderes rhetorische Stilmittel, die Antithese. Hierbei zeigt er, dass eine Sache gemacht werden sollte, aber eine andere Sache gemacht wurde. Gysi benutzt die Antithese um der Aussage zu widersprechen. Hier wollte er das Absurde, das irrationale in der Handlung des beschriebenen geschehen zeigen. „Sie haben aber in Wirklichkeit das Gegenteil betrieben“. (<https://www.linksfraktion.de>).

Im nächsten Teil der Rede benutzt Gregor Gysi einen Klassiker, die rhetorische Frage. Hiermit will er Aufmerksamkeit erregen, hierbei geht es Gregor Gysi nicht um die Gewinnung von

Informationen, sondern um die Beeinflussung des Zuhörers. Er will die versteckte Wirkung seiner Frage sehen, um zu sehen, wie das Publikum reagiert, um sie leichter zu beeinflussen.

„Ob sie sich nach meinem Vorschlag richten, ist eine andere Frage. Aber vorschlagen darf ich es doch noch. Oder darf ich das auch nicht mehr? Was wissen wir?“ (<https://www.linksfraktion.de>).

„Mit Duckmäusertum und Hasenfüßigkeit erreicht man keine Freundschaft, sondern das Gegenteil.“ (<https://www.linksfraktion.de>).

Das Benutzen des Dialekts ist eine Taktik die Gregor Gysi oftmals benutzt. Bei dieser Aussage will Gregor Gysi, mit dem Wörtern Duckmäusertum und Hasenfüßigkeit, die Aufmerksamkeit des Publikums sammeln. Mit der Verwendung von Dialekt als Stilmittel, will Gregor Gysi es schaffen, in Erinnerung des Publikums zu bleiben. Der Dialekt wird benutzt um eine emotionale Verbindung zum Publikum aufzubauen, auf die Weise das er selber Emotional erscheint, um zu zeigen, dass er genauso wie das Publikum Emotionen hat und das er sie auch zeigen kann.

„Nur dann, wenn wir gegenseitige Achtung und gegenseitigen Respekt herstellen, kann es eine wirkliche Freundschaft geben. Dazu brauchen Sie als Bundesregierung Mumm. Sie müssen der US-Regierung sagen: Schluss, aus; wir hören Snowden und schützen ihn. - Dann erst sind wir wirklich souverän. Sie müssen fordern: Verhandelt mit uns auf Augenhöhe! - Dann kriegen wir auch eine Freundschaft mit den USA hin. Was Sie machen, ist Duckmäusertum. Das kenne ich seit Jahrzehnten, und ich bin es so was von Leid.“ (<https://www.linksfraktion.de>).

Im letzten Teil, den Schlussteil der Rede, kommt Gregor Gysi richtig in „fahrt“ egal ob seinen Reaktionen woher einstudiert waren oder nicht, er macht es so, dass es Authentisch rüberkommt. Er lässt seinen Emotionen freien Lauf. Er benutzt sogar die Ellipse um den Satz stärker klingen zu lassen, wobei er die Wörter wie Schluss und aus benutzt. Er stimmt seine verbale Kommunikation, das was er sagt und meint, mit seiner non verbalen Gestik ein, so damit es in Einklang ist, damit er sehr stark seine Position rüberbringen kann. Er beendet seine Rede auf eine sehr starke Art und Weise, sodass das Publikum noch nach seiner Rede einen starken Eindruck von ihm und seiner Meinung hat.

9 Analyse von Adolf Hitler, Rede bei der Eröffnung des neu einberufenen Reichstags

Adolf Hitler von 1933 bis 1945 Diktator des Deutschen Reiches und Anführer der NSDAP.

Wurde mit dem Buch *Mein Kampf* in Deutschland und Österreich sehr berühmt. Obwohl er die Rhetorik in der politischen Rede zu seinen Zwecken, zum Rassismus und der Hassrede nutzte, wird er immer noch als einer der Besten Rhetoriker und Politischen Redner aller Zeiten angesehen.

Hitler fängt seine Rede klassisch mit einer Anrede an das Publikum an und die wichtigsten Personen. Hierbei will er einen Draht zum Publikum, aber auch zu dem

Wichtigen politischen Figuren, die dort sind, aufbauen. Wie man es im Beispiel sieht „Herr Reichspräsident! Abgeordnete, Männer und Frauen des Deutschen Reichstages!“

(<https://www.1000dokumente.de>)

Sofort danach benutzt er zwei Rhetorische Stilmitteln in einen Satz, um den Satz stärker und wichtiger klingen zu lassen. Hierbei benutzt er die Anapher, wo er mit trotz anfängt und den Nebensatz genauso mit trotz angefangen hat, wobei er langsam aber sicher die Antithese aufbaut.

„Trotz Fleiß und Arbeitswillen, trotz Tatkraft, einem reichen Wissen und bestem Wollen suchen Millionen Deutsche heute vergebens das tägliche Brot. Die Wirtschaft verödet, die Finanzen sind zerrüttet, Millionen ohne Arbeit.“ (<https://www.1000dokumente.de>)

Hier benutzt Hitler das weniger bekannte Rhetorische Stilmitteln Polysyndeton, welches dazu dient, mehrere Wörter in einen Satz einengender zu reihen und sie zu verbinden. Hierbei nutzt Hitler das Stilmittel, sodass er Wörter wie Kultur und Glauben, Ehre und Freiheit zusammenbringt, so dass er den Satz eine größere Wichtigkeit zufügt als sie eigentlich ist.

„Aus Bauern, Bürgern und Arbeitern muß wieder werden ein deutsches Volk. Es soll dann für ewige Zeiten in seine eigene treue Verwahrung nehmen unseren Glauben und unsere Kultur, unsere Ehre und unsere Freiheit.“ (<https://www.1000dokumente.de>)

Am Ende seiner Sprache bedankt sich Hitler nicht in seinen Namen, nicht in Namen der Partei, sondern in Namen der Jugend, des Volkes, der Arbeiter. Hier will er noch mal zeigen, dass er hier für die Menschen ist, dass er ein Mann des Arbeitervolkes ist und somit noch

die emotionale Bindung zum Publikum stärken, damit seine Rede noch Später in ihren Köpfen bleibt. Beispiel:

„So dankt Ihnen heute des deutschen Volkes Jugend, und wir alle mit, die wir Ihre Zustimmung zum Werk deutschen Erhebung als Segnung empfinden. Möge sich diese Kraft auch mitteilen der nunmehr eröffneten neuen Vertretung unseres Volkes.“

(<https://www.1000dokumente.de>)

10 Schlussfolgerung

Die zwei Reden, die oben analysiert worden sind, in ihrem Thema und Bedeutung unterschiedlich, genauso wie die beiden Redner, die zwei total anderen Ziele verfolgen. Wenn die beiden politischen Reden nach dem rhetorischen Stilmittel analysiert wurden, bemerkt man, dass die beiden Redner Stilmittel wie die Anapher, Antithese, Ellipse, das rhetorische Trikolon benutzen um Kraft und Stärke ihren Reden zu verleihen und auf ihre Emotionen zu spielen. Wichtig ist es noch zu sagen, dass beide Redner eine sehr ausgeprägte Körpersprache haben, was noch dazu beiträgt, dass sie in den Augen des Zuhörers, noch überzeugender wirken. In dieser Arbeit wollte man zeigen, wie Personen durch die Benutzung von Rhetorischen Stilmitteln manipuliert werden können. Es ist sehr schwer einige rhetorische Stilmittel zu erkennen, weil sie im Alltag benutzt werden ohne es zu wissen. Es wurde bei der Analyse der Reden gezeigt, wie die beiden Redner die Zustimmung des Publikums erlangten: durch das Benutzen von einfachen rhetorischen Stilmitteln und durch das Benutzen von Emotionen die Menschen, auf ihre Seite zogen.

11 Quellenverzeichnis

Argyle Michael: 2013 Körpersprache & Kommunikation: Nonverbaler Ausdruck und soziale Interaktionen; Junfermann 2013

Bartoszewicz I.: Formen der Persuasion im deutsch - polnischen politischen Dialog, Wydawnictwo Uniwersytetu Wrocławskiego, Wrocław, 2000

Baumgarten, Hans. 2007. Compendium Rhetoricum – Die wichtigsten Stilmittel. Eine Auswahl. 2.Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Kopperschmidt J. Allgemeine Rhetorik. Einführung in die Theorie der persuasiven Kommunikation, Stuttgart 1973

Mettenleiter, Peter & Stephan Knöbl (Hrsg.). 1991. Blickfeld Deutsch. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Ottmers Clemens, Klotz Fabian: Rhetorik, Stuttgart (2007) J.B. Metzler.

Soundry R. (Hrsg.): Rhetorik. Eine interdisziplinäre Einführung in die rhetorische Praxis.2., neu bearbeitete und erweiterte Auflage., C. F. Müller, Heidelberg, 2006

Strauß G./Haß U./Harras G.: Brisante Wörter von Agitation bis Zeitgeist. Ein Lexikon zum öffentlichen Sprachgebrauch (=Schriften des Instituts für deutsche Sprache 2), Berlin-New York 1989

Studer J.: Rhetorik: Sprechen-Vortragen-überzeugen, Niederhausen/Ts, Bassermann, 1994

Argyle Michael; Körpersprache & Kommunikation: Nonverbaler Ausdruck und soziale Interaktionen; Seite: 12)

Internet

Gregor Gysi, DIE LINKE: Edward Snowden Asyl gewähren Nov 18, 2013

https://www.youtube.com/watch?v=7uV1WF_BV-E&t=23s

Edward Snowden Asyl gewähren Rede von Gregor Gysi, 18. November 2013

<https://www.linksfraktion.de/parlament/reden/detail/edward-snowden-asyl-gewaehren/>

Verbale und Non Verbale Kommunikation

http://transkulturelles-portal.com/index.php?view=article&catid=83%3A812&id=95%3Averbale-nonverbale-paraverbale-kommunikation&format=pdf&option=com_content&Itemid=152

https://opus.bibliothek.uni-wuerzburg.de/opus4-wuerzburg/frontdoor/deliver/index/docId/4373/file/Ellgring_Nonverbale_Kommunikation_Kopie.pdf

Kommunikation - Was ist das eigentlich?

<https://www.abiweb.de/deutsch-methoden/thematisches-vorwissen/kommunikation/kommunikation-definition.html>

Kommunikation

vgl. <http://www.gymopatke.edu.sk/pknj/kommunikationsformen.htm>

Adolf Hitler, Rede bei der Eröffnung des neu einberufenen Reichstags ["Tag von Potsdam"], 21. März 1933

https://www.1000dokumente.de/index.html?c=dokument_de&dokument=0005_tag&object=translation&l=de

Manipulation <https://lexikon.stangl.eu/7024/manipulation/>

Politische Kommunikation

<https://www.advicepartners.de/unsere-leistungen/politische-kommunikation/wissen/politische-kommunikation/>

Watzlawick, Kommunikation

<https://www.paulwatzlawick.de/axiome.html>